

Antrag an die Vollversammlung: **Arbeitskreis gegen Rechtsextremismus**

Die Vollversammlung möge die Gründung eines neuen Arbeitskreises beschließen. Aufgabe und Ziel dieses AKs soll die Ausarbeitung eines Positionspapiers gegen Rechtsextremismus allgemein und insbesondere die AfD und ihre Jugendorganisation sein, das für den Frühjahrskonvent 2025 zur Abstimmung eingereicht werden kann. Darin soll auch der Umgang mit Ehrenamtlichen geregelt werden, die Mitglied in rechtsextremen Parteien oder Organisationen wie der AfD sind oder für diese arbeiten.

Begründung:

Rechtsextremismus und Faschismus bedrohen unsere Demokratie, unsere Menschenrechte und unsere christlichen Werte. Als evangelischer Jugendverband gehört es zu unseren Aufgaben, für diese Werte einzustehen und gesellschaftliche Mitverantwortung zu übernehmen. Deshalb hat sich die 164. Vollversammlung des Bayerischen Jugendrings im März 2024 im Beschluss „Damit Nie wieder! auch nie wieder bleibt“ klar von der AfD und ihrer Jugendorganisation abgegrenzt, sich verpflichtet, „in die Funktionen, Ämter und Gremien des BJR auf Landesebene und in die Gliederungen des BJR keine Personen zu benennen, zu berufen oder zur Wahl zu stellen, die eine aktive Rolle oder Mitgliedschaft in der AfD haben“, und den Mitgliedsorganisationen des BJR empfohlen, „bei der Besetzung ihrer Ämter und Gremien entsprechend vorzugehen“. Auch der Verband Christlicher Pfandfinder*innen hat in einem Beschluss die Unvereinbarkeit einer gleichzeitigen Mitgliedschaft im VCP und der AfD oder einer ihrer Organisationen festgestellt. Als Mitglied des BJR und als christlicher Jugendverband sollten wir dieser Empfehlung nachkommen und ein Zeichen gegen Rechtsextremismus, Faschismus und Menschenfeindlichkeit setzen und uns gleichzeitig vor Unterwanderung durch Rechtsextremist:innen schützen. Dieser Arbeitskreis soll allen Interessierten die Möglichkeit geben, an einem Positionspapier mitzuwirken und ihre Meinung einzubringen. Angesichts der Wahlergebnisse dieses Jahr möchten wir es noch vor der planmäßigen Bundestagswahl nächstes Jahr verabschieden.

Antragsteller:innen: Jannik Fersch, Laura Rafoth, Johannes Gerischer